G. E. Lessing

Nathan der Weise

S. 2

Inhaltsverzeichnis

6. Zusammenfassung S. 24

Farblegende:



"Introite, nam et heic Dii sunt"

Leitthema/Ziel "Vom Wahn zur Wahrheit" Juden Christen Muslime **Sultan Saladin Patriarch Nathan** 1. Aufzug 1. Auftritt Babylon Jerusalem -Empfang durch Daja Heimkehr Geschäftsreise (christliche Gesellschafterin) -Mitteilung vom Brand seines Hauses → Rettung Rechas - begnadigter christlicher Tempelherr rettet Recha - Nathan will zum verschwundenen Tempelherrn **Tempelherr** Will "süßen Wahn" zur "süßern (Ordensritter, Sohn *Assads*) (Tochter *Assads*, aber von Nathan Wahrheit" heilen -"kalt und ungerührt" über aufgenommen und erzogen) → "dem Mensch ist Ein Mensch Dankbarkeit -"schwärmt" im "süßen Wahn" von noch immer lieber als ein Engel" -"taub" bei Bitten ihrem "Engelsretter" "In dem sich Jud' und Christ und "bitterer Spott" für Bittenden

Muselmann vereinigen"

Nathan

www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 3 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11)

2. Auftritt Nathan Recha: zeigt Einsicht Recha -stürmt überglücklich zum Rettung= realer Vorgang durch Daja: beharrt weiter auf sehnsüchtig erwarteten Vater leibhaftige Person (Tempelherr) Wunderglauben -Seine Deutung eines Wunders: -Von Rettung durch Engel überzeugt → ein von Gott bewirktes Wunder "wahre, echte Wunder" nicht Nathan: durch übersinnlichen außergewöhnlich, sondern etwas Wunderglauben fühlt man sich Natürliches und Alltägliches Gott näher -Begnadigung des Tempelherrn = "glaubliches Wunder" wegen Ähnlichkeit mit Bruder Saladins "Begreifst du aber, Wie viel andächtig schwärmen leichter, als Gut handeln ist?" 3. Auftritt Al Hafi bittet Nathan ihm Geld für "Warum (=Worum) man ihn recht Al Hafi (muslimischer die leeren Kassen des Sultans zu bittet, Und er für gut erkennt: das Bettelmönch) wurde vom geben muß ein Derwisch" Sultan zum Schatzmeister ernannt Nathans "kluge Unter- und Nathan: Al Hafi will Nathan vom Entscheidung": Al Hafi als "Ich fürchte, Grad unter Menschen "gutherz´ge[n] Wahn" des Mensch kann alles von ihm möchtest du ein Mensch Zu sein haben, der Schatzmeister Sultans überzeugen, aber verlernen" allerdings nichts ohne Erfolg Al Hafi stimmt ihm zu und Nathan kommt das Ganze ein wenig überstürzt vor, aber er verschwindet ohne ein weiteres kann ihn nicht mehr Wort aufhalten. Al Hafi ist weg und Nathan in Bezug auf den Tempelherrn nicht schlauer als zuvor 4. Auftritt Daja kommt ganz aufgebracht zu Nathan schickt Daja ihn anzuhalten Nathan, um diesen zu bitten nun "er [der Temperlherr] kömmt oder wenigstens mit den Augen zu endlich zum Tempelherrn zu gehen, zu keinem Jud" begleiten der wieder unter den Palmen zu sehen ist, denn...

www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 4 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11)

5. Auftritt

Christlicher Klosterbruder lässt seinen eigentlichen Auftrag hintenanstehen und erklärt dem Tempelherrn das Vorhaben des Patriarchen, von dem er geschickt wurde Tempelherr berichtet nur widerwillig, dass er als Einziger, bei zwanzig anderen Gefangenen, begnadigt worden ist

Christlicher Klosterbruder geht zum Tempelherrn unter die Palmen und horcht diesen aus



Tempelherr lehnt entschieden ab

Er verdankt Saladin nämlich sein Leben "Ah Saladin!- Wie? Die Natur hätt auch nur Einen Zug Von mir in deines Bruders Form gebildet: Und dem entspräche nichts in meiner Seele? Was dem entspräche, könnt ich unterdrücken, Um einem Patriarchen zu gefallen? Natur, so leugst du nicht! So widerspricht Sich Gott in seinen Werken nicht [...]"

6. Auftritt

Tempelherr lehnt erneut schroff ab: "Jud ist Jud. Ich bin ein plumper Schwab"

+

Sie lädt den Tempelherrn dringlich ein Nathan zu besuchen und erzählt von dessen Reichtum und Weisheit -

Daja geht zum Tempelherrn, nachdem der Klosterbruder vergnügt gegangen ist



Daja ist vom Tempelherrn enttäuscht und vergrault ihn mit ihren Worten

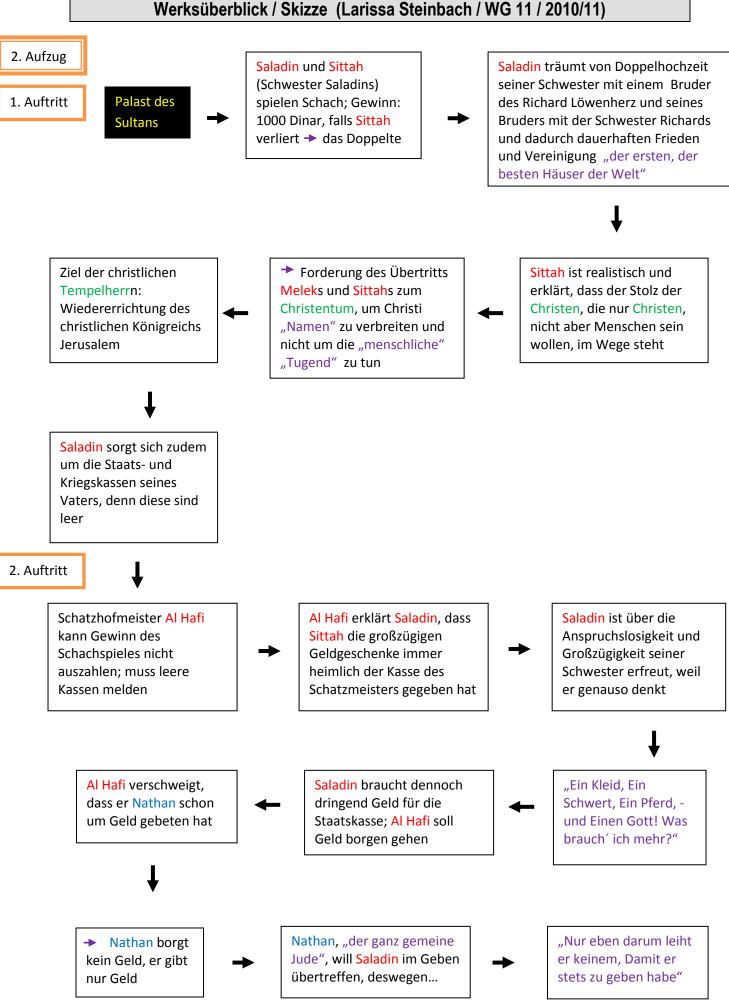
→

Der Tempelherr geht und bittet Daja ihm die Palmen nicht madig zu machen

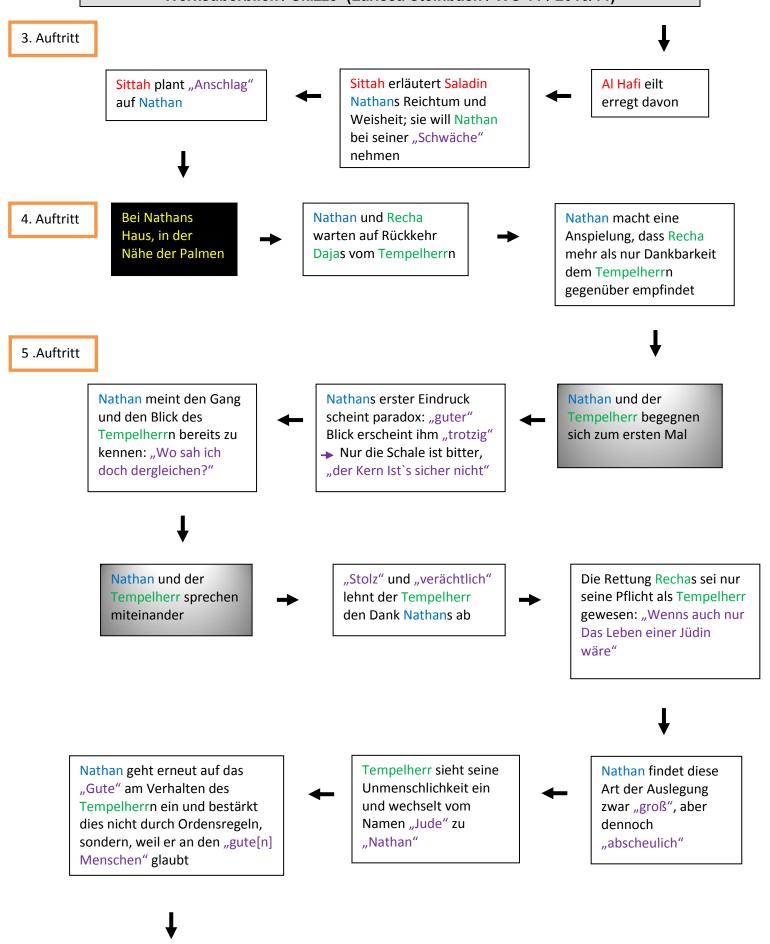
→

"So geh, du deutscher Bär! so geh!"

www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 5 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11)



www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 6 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11)



www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 7 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11)



Nathan plädiert für wechselseitige Toleranz und erklärt, dass die Unterschiede, die der Tempelherr sehen will, nur äußerlich sind Der Tempelherr bezichtigt die Juden als Urheber des intoleranten "Stolzes", auch den Christen und Muslimen gegenüber "den besseren Gott zu haben" "die fromme Raserei" zeigt sich jetzt "in ihrer schwärzesten Gestalt"



→ "Menschen" statt Völker und Religionen



"Wir müssen, müssen Freunde sein!"

Nathan



Der Tempelherr entschuldigt sich und möchte fortgehen, doch Nathan hält ihn zurück



Nathan

"Wir haben beide Uns unser Volk nicht auserlesen. Sind Wir unser Volk? Was heißt denn Volk? Sind Christen und Jude eher Christen und Jude, Als Menschen? Ah, wenn ich einen mehr in Euch Gefunden hätte, dem es gnügt, ein Mensch Zu sein!"

→

Tempelherr ergreift Nathans Hand und beide besiegeln durch Handschlag den Beginn einer Freundschaft

→

Tempelherr spricht abschließend von "unserer" Recha



6. & 7.Auftritt

Nathan fragt Tempelherr nach seinem Namen und dieser antwortet mit *Curd* von Stauffen



Nathan und der Tempelherr sind Saladin dankbar



Daja kommt aufgebracht zu Nathan gestürmt und teilt diesem sehr erregt mit, dass der Sultan ihn dringendst sprechen will



Nathan wird stutzig und erinnert sich an einen Freund namens Wolf von Filnek, dem der Tempelherr sehr ähnlich sieht



Nathan will der Ähnlichkeit der beiden auf den Grund gehen



Nathan muss jetzt allerdings erst einmal zum Sultan Saladin gehen



www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 8 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11)

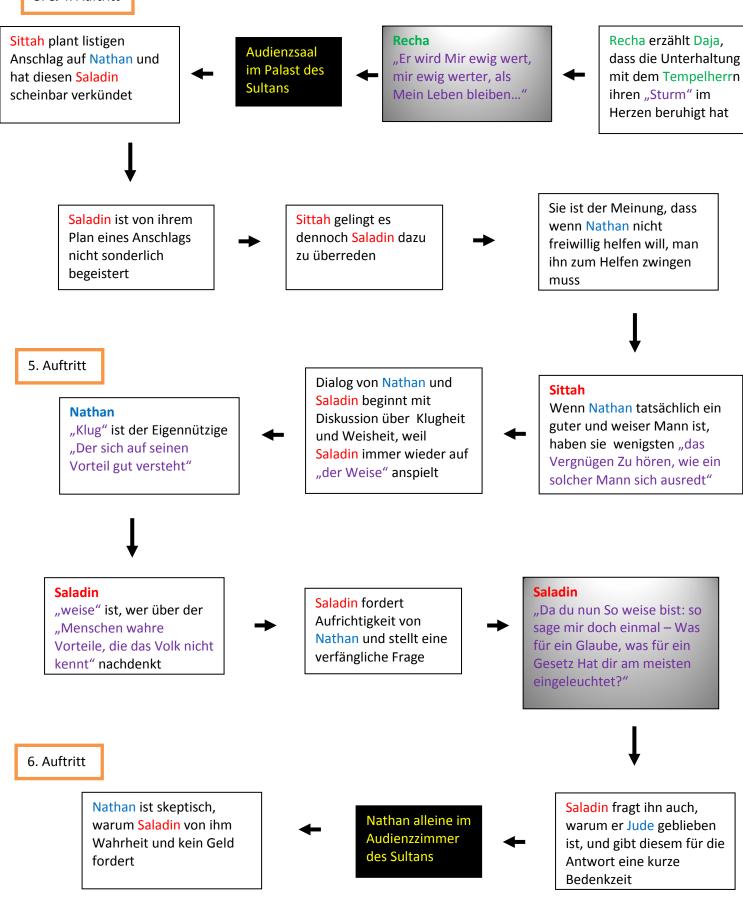
8. Auftritt Nathan hat einen Plan, Er bittet Daja darum Recha Nathan spricht diesen darf Daja nicht auf den baldigen Besuch mit Daja verderben, weil er auch ihr ihres Retters behutsam Gewissen beruhigen wird vorzubereiten 9. Auftritt Al Hafi erzählt Nathan, Al Hafi kommt zu dass Saladin Geld von ihm Al Hafi kann und will Nathan, um sich von leihen möchte und er dies jedoch nicht ihm zu verabschieden dieses borgen gehen soll Nathan begleitet Al Hafi Al Hafi hat beschlossen zu Al Hafi nicht, sondern bleibt zurück seiner parsischen "Am Ganges nur gibt's und "bürgt" für dessen Glaubensgemeinschaft Menschen" nichtvollzogene Abrechnung nach Indien zurückbei Saladin zukehren Nathan "Der wahre Bettler ist Doch Nathan erkennt Al Hafis einzig und allein der wahre Alternative einer Freiheit in König" Bedürfnislosigkeit an

www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 9 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11)

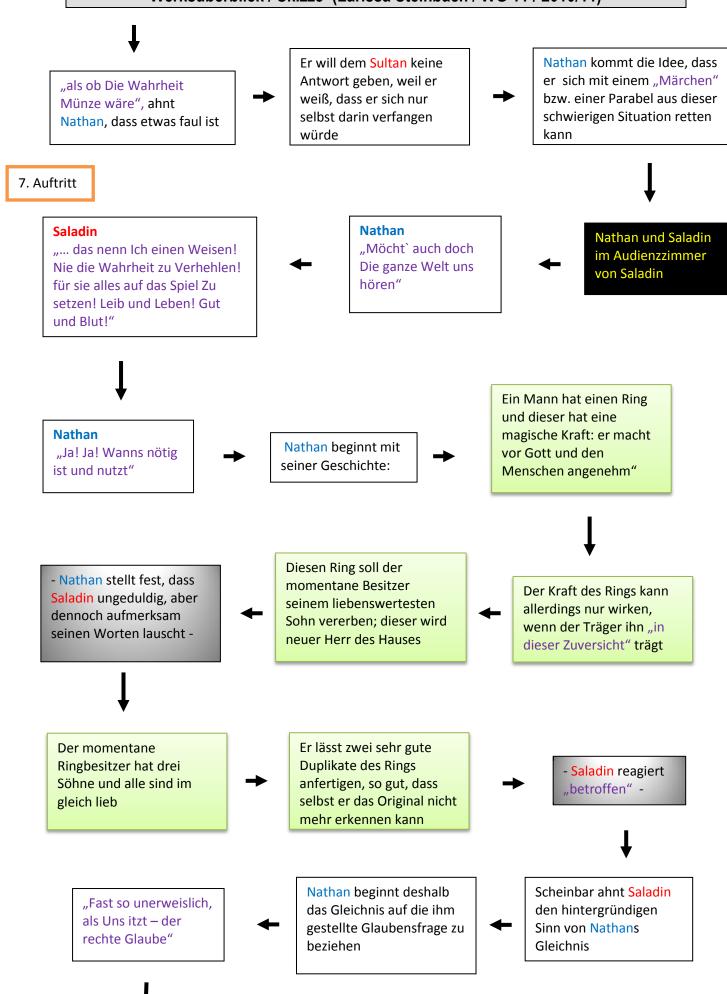
3. Aufzug Daja berichtet Recha von ihrem In Nathans 1. Auftritt Recha und Daja Wunsch, dass der Gott, für den Haus warten auf den der Ritter kämpft, Recha "in das Tempelherrn Land" "zu dem Volke führe[]" "für welches [sie] geboren wurde[]" Recha lehnt den christlichen Recha will in ihrem Daja will nach Besitzanspruch auf den "Vaterland" bleiben Europa einzig wahren Gott zurückkehren entschieden ab. Recha Nathan hat ihr "den Samen "... viel tröstender War mir "Wem eignet Gott? was ist der Vernunft damals so die Lehre, daß Ergebenheit das für ein Gott, Der "rein in" ihre "Seele In Gott von unserm Wähnen einem Menschen eignet? [ge]streut[]" über Gott So ganz und gar der für sich Muß kämpfen nicht abhängt" lassen?" 2. Auftritt Recha spottet ironisch Der Tempelherr ist endlich Der Tempelherr lehnt über die Pflicht und am Haus angekommen und dies entschieden ab Gehorsamkeitsethik des Recha ist so erfreut, dass sie Tempelherrn ihm zu Füßen fallen will Die Liebe des "Tempelherrn, Die müssen Unter dem Vorwand, er einmal nun so handeln; Tempelherrn zu Recha werde von Nathan erwartet, müssen Wie etwas besser bricht unkontrolliert aus verabschiedet sich der zugelernte Hunde, Sowohl aus ihm heraus verwirrte Tempelherr, als sei Feuer, als aus Wasser holen" er auf der Flucht

www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 10 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11)

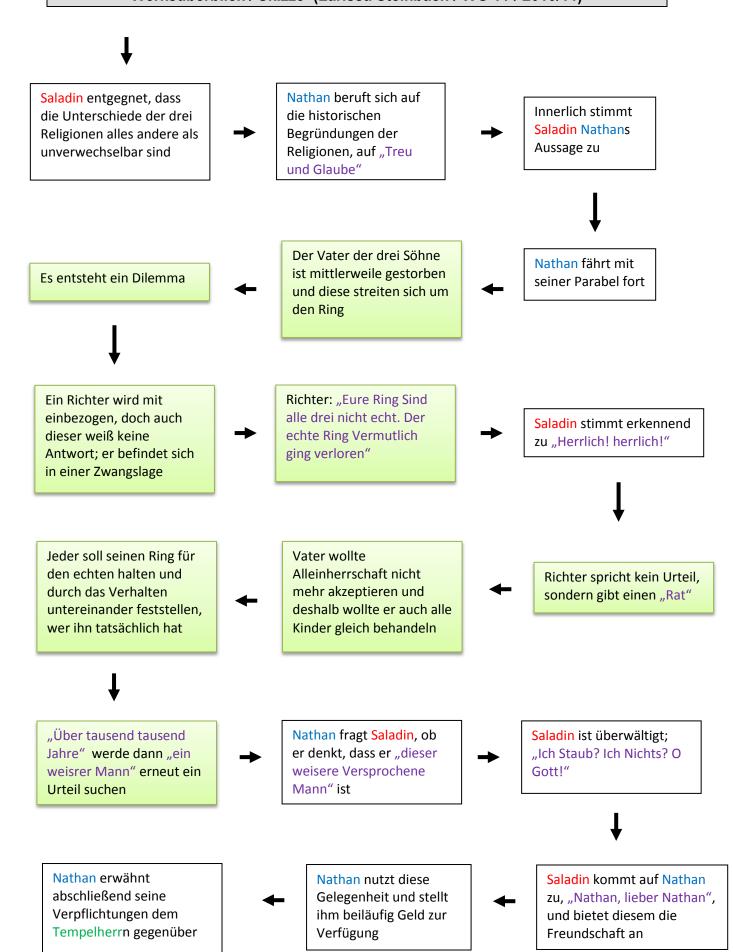
3. & 4. Auftritt



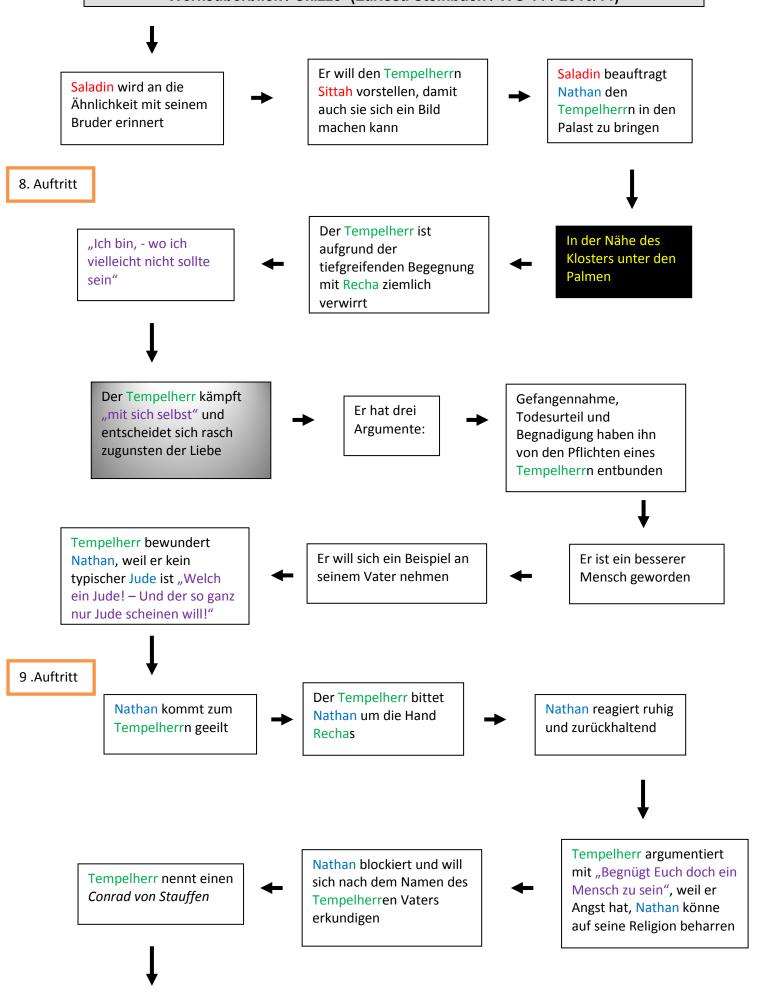
www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 11 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11)



www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 12 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11)



www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 13 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11)



www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 14 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11) Momentan kann Nathan die Tempelherr will nichts Bitterkeit des Tempelherrn noch Nathan stellt weitere eindämmen, da er auch noch nicht mehr antworten, Fragen, erhält aber nur schließlich hat Nathan ihm abgelehnt hat, aber dennoch will noch ironische Antworten ihm der Tempelherr unter diesen auf seine Bitte hin auch nicht geantwortet unklaren Bedingungen nicht ins Haus folgen 10. Auftritt Sie versucht ihm Sie entlockt dem Daja hat Angst, dass ihre einzureden, dass er Recha Tempelherrn ein Hoffnung wie eine Liebesgeständnis Seifenblase zerplatzt zu seiner Frau nehmen muss, um sie aus diesem Leben zu retten "Der weise gute Nathan Als Daja erfährt, dass Das Vertrauen des hätte sich Erlaubt, die Nathan abgelehnt hat, Tempelherrn zu Stimme der Natur so zu erzählt sie dem Nathan ist dahin Verfälschen?" Tempelherrn, dass Recha Christin sei

Daja bittet den

abschließend mit Recha

nach Europa zu gehen

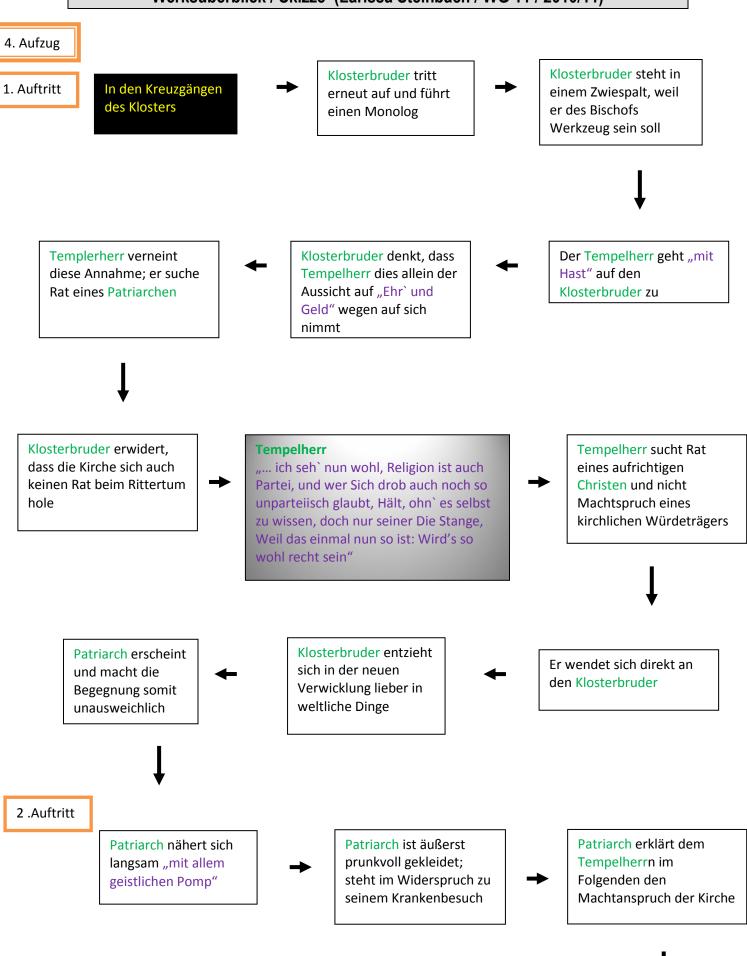
Tempelherrn

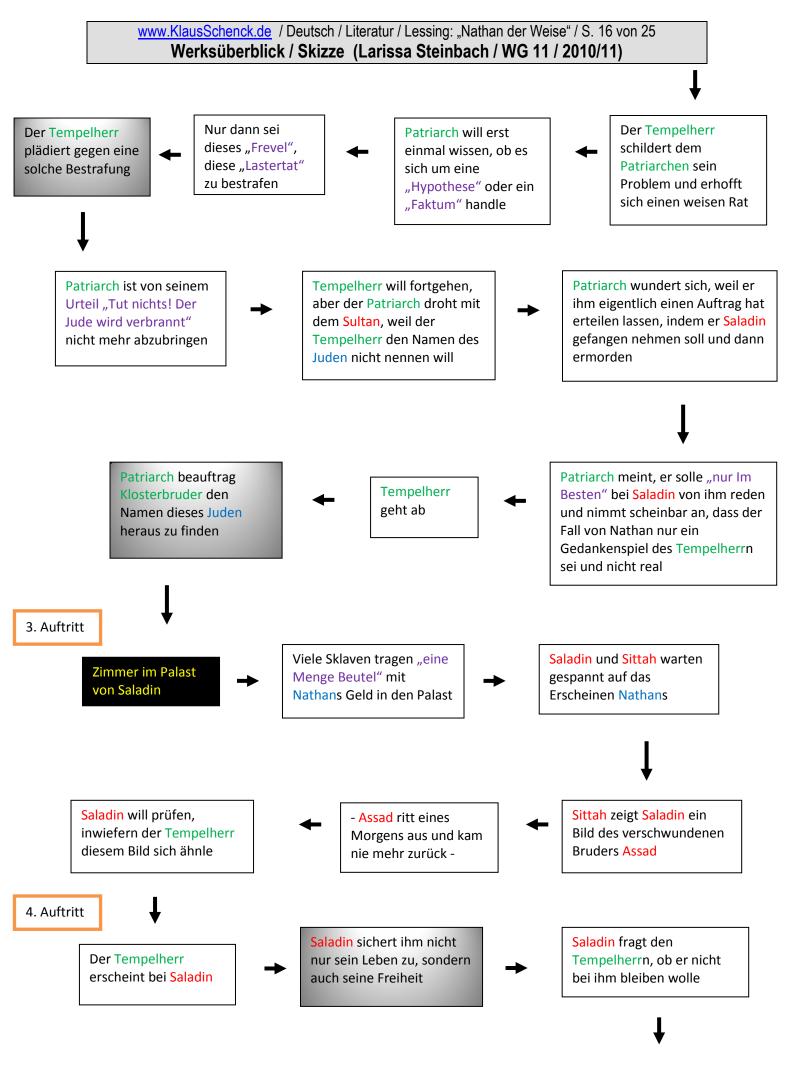
Der Tempelherr

zum Überlegen

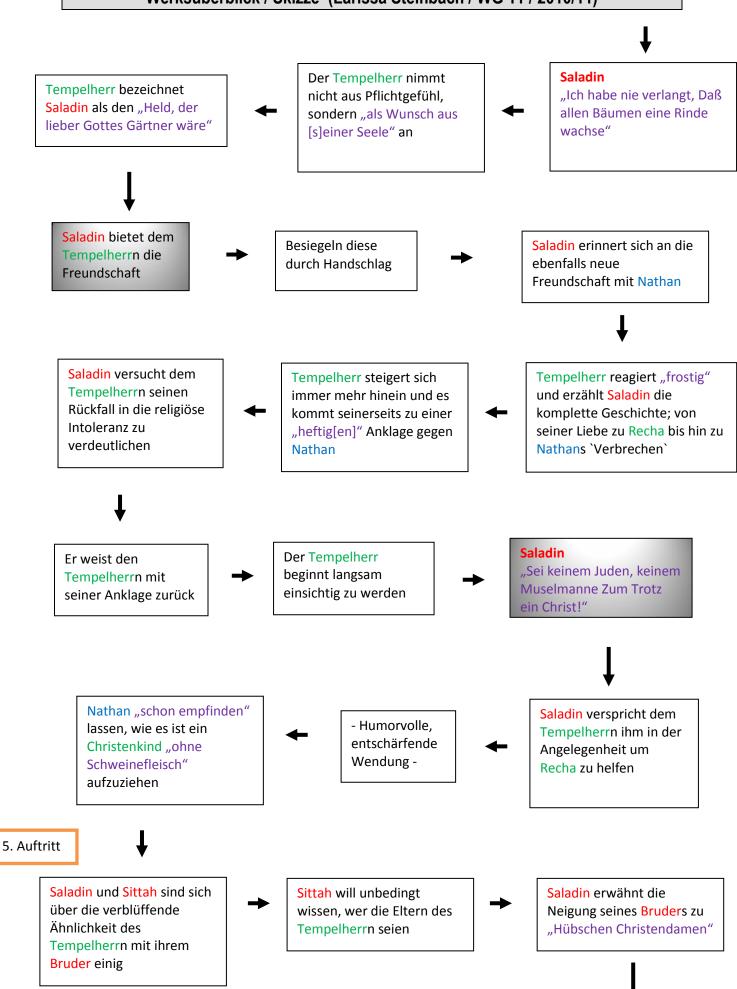
wünscht Zeit für sich

www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 15 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11)

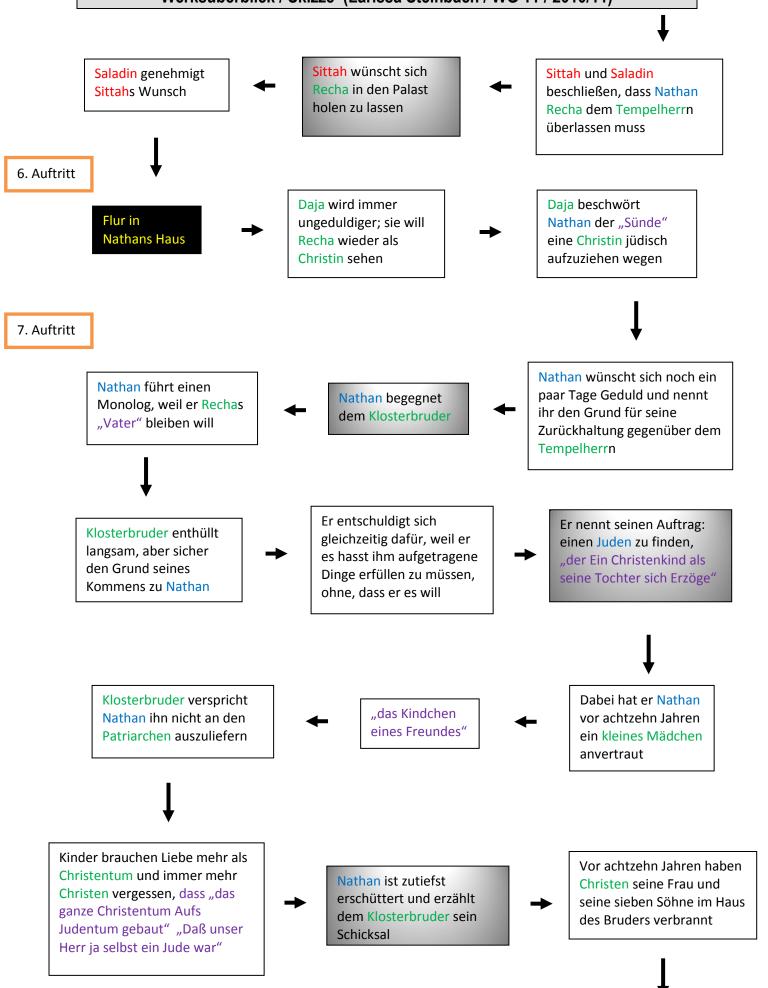




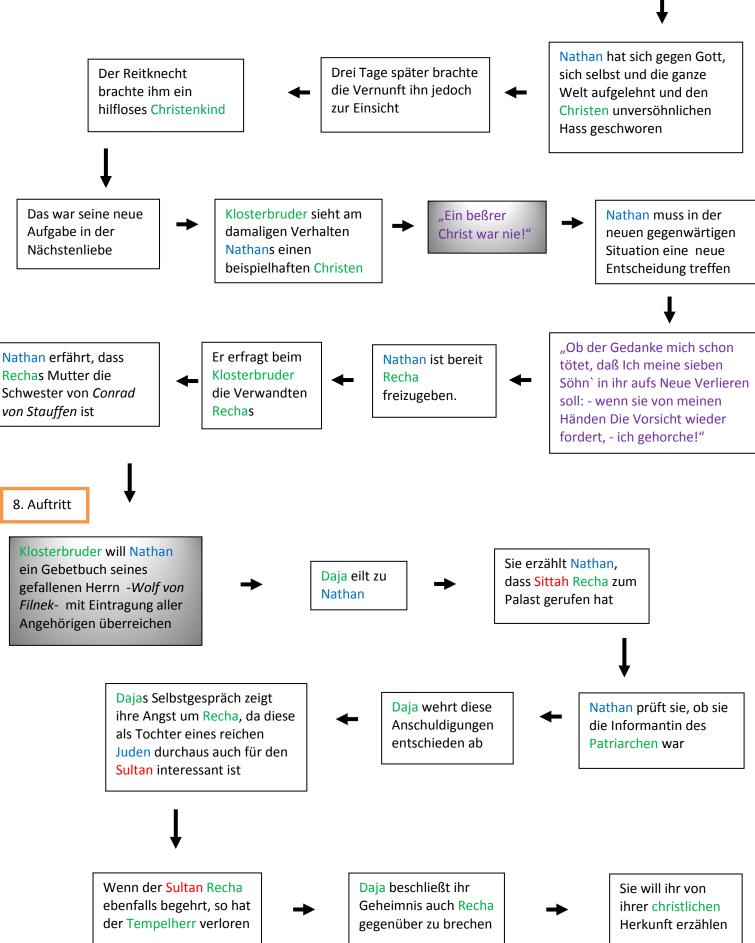
www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 17 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11)



www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 18 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11)



www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 19 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11)



www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 20 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11) 5. Aufzug **Geldnot Saladins** Karawane mit Tributen Zimmer in 1. & 2. Auftritt aus Ägypten trifft scheint ein Ende zu **Saladins Palast** finden endlich ein Saladin hofft auf Saladin will weiterhin Hauptteil des Geldes tritt Besserung der Menschen den Armen geben Saladin an seinen Vater ab durch eigenes Vorbild "Wie? Sollte wirklich wohl in 3. Auftritt Palmen vor Der Tempelherr mir der Christ Noch tiefer **Nathans Haus** wird einsichtiger nisten als in ihm der Jude?" "Ach! Rechas wahrer Er will neue Er sieht den Er beginnt zu Vater Bleibt, Trotz dem verstehen, dass Recha Entschlüsse fassen, Klosterbruder bei Christen, der sie ihren "höheren Wert" weil er die Gefahr Nathan und ahnt die zeugte – bleibt In eigentlich nur Nathan herauf beschworen drohende Gefahr für Ewigkeit der Jude" verdankt hat Nathan und Recha

4. Auftritt

Klosterbruder hat Nathan inzwischen das Gebetbuch des gefallenen *Wolf von Filnek* gebracht

Wolf von Filnek ist Rechas Vater Trotz Kenntnis der Bedrohung durch den Patriarchen und den Tempelherrn bereut Nathan nichts

Ţ

Nathan ist endlich frei – er muss Rechas Herkunft nicht mehr verbergen

←

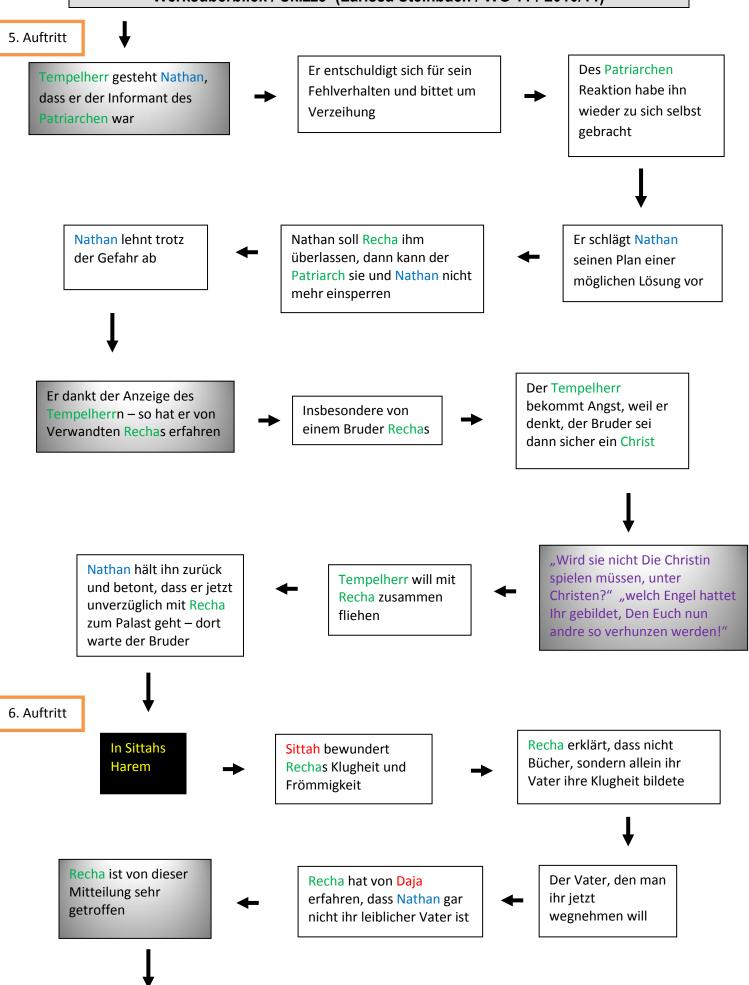
Nathan dankt Gott mit einem Gebet für diese Information



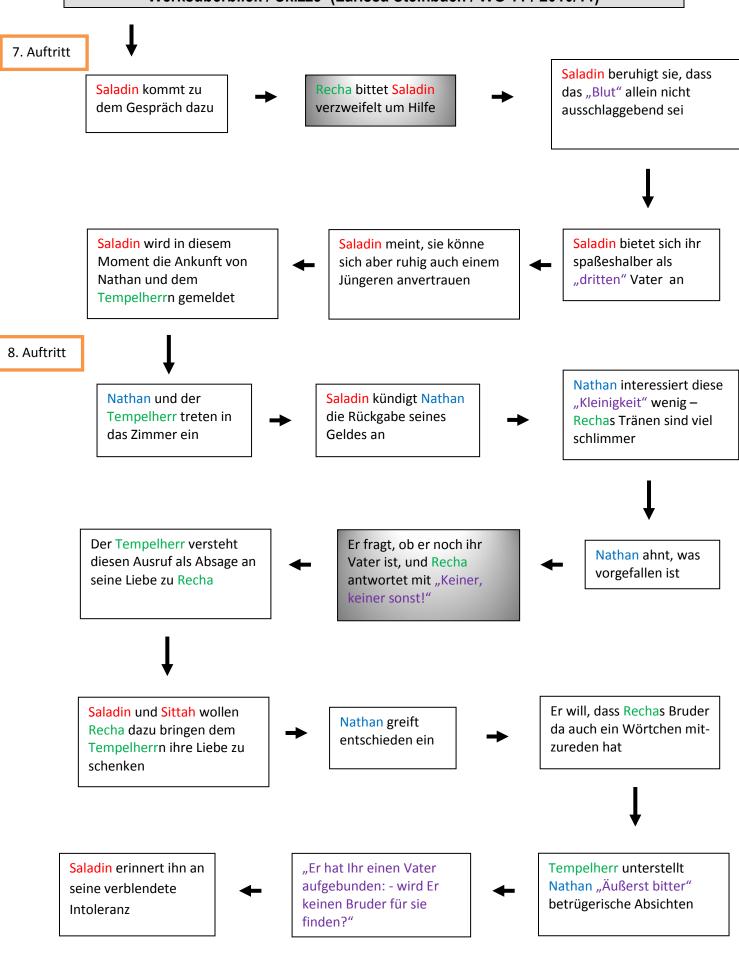
Der "Knoten" des Herkunftsgeheimnisses wurde durch das Gebetbuch gelöst



www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 21 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11)

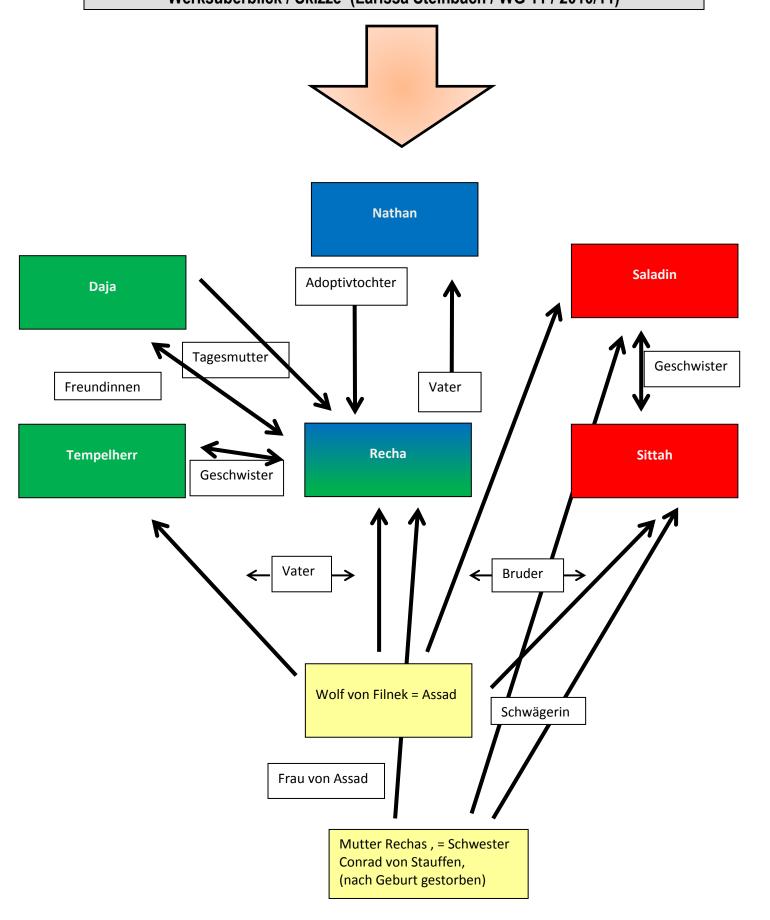


www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 22 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11)



Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11) Der vorgegeben Name vom Tempelritter Curd Er beginnt die Nathan entschuldigt Sein eigentlicher dessen jugendliche von Stauffen ist nur ein verzwickten Name ist *Leu von* Adoptivname Leidenschaft Zusammenhänge Filnek zu erklären Und sein Vater ist Wolf Tempelherr ist erneut Der Tempelherr selbst von Filnek – der zudem sehr verwirrt ist also Rechas Bruder kein Deutscher war Gleichzeitig dankt er Er soll auf die Liebe zu Nathan, nehme ihm viel, Tempelherr erbittet Recha als Frau verzichten gebe ihm aber "demütig" Saladins und sie als Schwester "unendlich mehr" Verständnis lieben Der Vater Rechas und des Nathan nennt beide Recha bleibt seine Tempelherrn sei kein daraufhin seine Kinder Recha und nicht Deutscher gewesen und sie umarmen ihn Blanda von Filnek versetzt Saladin in "unruhige[m] Erstaunen" Nathan teilt ihm Saladin will nun die Ihnen wird klar, Wolf von zusätzlich noch mit, Handschrift im Filnek ist nicht nur der Vater der beiden, sondern Wolf von Filnek habe Gebetbuch wieder am liebsten Persisch erkannt haben gleichzeitig der verschollene Bruder Saladins - Assad gesprochen Saladin Tempelherr sieht nun in der Saladin und Sittah "Seht den Bösewicht! Er Blutsverwandtschaft frühste bekennen sich zu Recha wußte was davon, und Kindheitserinnerungen und dem Tempelherrn als konnte mich Zu seinem bestätigt die Kinder ihres Bruders Mörder machen wollen!"

www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 23 von 25



www.KlausSchenck.de / Deutsch / Literatur / Lessing: "Nathan der Weise" / S. 25 von 25 Werksüberblick / Skizze (Larissa Steinbach / WG 11 / 2010/11)

Literaturverzeichnis

Primärliteratur

G.E. Lessing, Nathan der Weise, Reclam Verlag, Stuttgart, 2000

Sekundärliteratur

Gerhard Sedding, Lektürehilfen. Nathan der Weise, Klett Verlag, Stuttgart, 2010

<u>Selbstständigkeitserklärung</u>

Ich erkläre hiermit, die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel verwendet zu haben.

Königheim, 29.07.11

Larissa Steinbach

E-Mail-Adresse: LaSte93@gmx.net

